

un-bewusst abhängig?

ERSATZGÖTTER können alles Mögliche **sein**. Geld, Erfolg, Macht, Sport- und Musikstars und vieles mehr. Fast alles kann zum Götzen werden, wenn wir es an erste Stelle erheben. Es ist eine Tatsache zu allen Zeiten: was wir verehren, was wir ansammeln, besitzen, das kann uns binden. – All das hat auch besonderen Einfluss auf unsere Beziehungen.

Versuchen wir *herzhaft* über aufkommende Fragen nachzudenken und hilfreiche Ant-Worten zu finden:

Was brauchen wir wirklich? Was lassen wir uns einreden, dass wir es bräuchten? Mit welchen Dingen verdecken und überspielen wir Notwendiges, auch Unangenehmes? Was verstellt uns so den Weg zum Wesentlichen?

Ist mit dem Verlust des Glaubens zugleich auch die Möglichkeit verlorengegangen, ein Urvertrauen zu entwickeln und schafft sich der Mensch Ersatzgötter an, die die Funktion einer höheren Macht nun erfüllen sollen?

Woran hängt also mein Herz, meine Gedanken, meine Liebe, meine Leidenschaft?

Selbsternannte GÖTTER oder MÄCHTE fungieren oft als Alternativen zu religiösen Göttern. Es geht um alles, was mein Denken, Fühlen und Handeln dominiert und mir keinen Freiraum mehr für anderes oder andere Menschen

lässt. Überall begegnen wir ihnen, den Götzen, die unbedingten Gehorsam fordern. Sie alle wollen uns nicht befreien, sondern wir sollen zufriedene Sklaven bleiben.
Es gilt sich in diesen Fällen **von der ABHÄNGIGKEIT** und den damit verbundenen Egoismus, welcher gute Beziehungen erschwert, zu befreien. Die Fülle unseres Lebens hängt weder davon ab, was wir zusammenraffen, noch davon, was wir haben. Sie beruht vielmehr darauf, was wir mit Freude annehmen und teilen können. Kaufen, anhäufen, konsumieren – als ob wir ewig hierbleiben würden – reicht nicht aus.
Möge daher unser Sehnen und Tun auf **gesundem NACHEIFERN und maßvollem STREBEN** nach einem glücklichen Leben – sowohl des eigenen wie auch das unserer Nächsten und Übernächsten – ausgerichtet sein. – Statt zu versuchen, den beständigen Durst nach einem erfüllten Leben mit nutzlosen Ersatzmitteln zu stillen, mögen wir uns vertrauensvoll unseren Schöpfer-GOTT zuwenden, der uns diese erkennen und bekämpfen hilft. In liebe-voller Beziehung mit ihm können wir erleben: er stillt alle Bedürfnisse, die hinter unseren Götzen und Göttern, die uns abhängig machen, stecken.

– weitere Denk-Anstöße findest du auch im online-Buch

Kommen wir darüber auch mit unserem HERR-GOTT ins Gespräch:

Guter GOTT, ich nehme deine Stimme wahr:
 Mein liebes Kind! Lass dich nicht mit schönen Worten und gekünstelten Vorstellungen von jemanden oder etwas verführen, um dich von mir abzuwenden und dir die geschenkte Freiheit wegzunehmen. Bleib standhaft und vertraue meiner liebenden Fürsorge. Fürchte dich nicht, hab Mut und bleib in meiner Liebe!

DU, mein HERR, ich möchte dir sagen:
Fremde Götter sind alle Mächte, Ansprüche und Erwartungen, alle Trends, Moden und Ansagen, die uns zu flüstern: Ich bin dein Gott! Folge mir und gehöre mir, dann werde ich dich glücklich machen!
Aber nur DU, HERR, bist es, der uns frei und glücklich macht. Wir dürfen alles, was wir sind und haben, dir anvertrauen. DU missgönnst uns nichts. DU willst, dass die Dinge uns und nicht wir den Dingen gehören. In deinen Händen bleibt unsere Freiheit frei, unser Gedächtnis wach, unser Verstand erleuchtet und unser

Wille gut.
So lass mich wie der Psalmist dich bitten: Behüte mich, HERR, denn ich vertraue dir. Ich sage: DU bist mein HERR, mein ganzes Glück bist DU allein. Viele Schmerzen leidet, wer fremden Göttern folgt. Ich will Ihnen nicht opfern, ich nehme ihre Namen nicht auf meine Lippen. Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit. Denn DU gibst mich nicht der Unterwelt preis; DU lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen. DU zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor Deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. DU bist mein Friede, meine Hoffnung und meine Freude. Dir sei Lob und Dank. Halleluja!

Hören wir auf die Botschaft unseres Schöpfers und *‚nehmen wir ihm bei seinem Wort‘,* das er uns für *liebe-volle* Beziehungen und *rechte* Ant-Worten anbietet:

Klick dazu z.B. auf folgende Bibelstellen (es gibt noch viele andere!): 5 Mose 5,7 oder 1 Joh 5,21
Den Text aus der heutigen *‚Tages-Zeitung‘ samt Kommentar – zum Lesen wie zum Hören* – findest du unter: www.evangeliumtagfuertag.org

bleib im Gespräch – lebe in *liebe-voller* Beziehung!

© 2026 ANTONIUS
Impressum · Datenschutz